

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 20. Januar 1912, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):
Fantasie und Fuge in G-moll für Orgel (Peters, Bd. II).

2. **Josef Rheinberger** (geb. 17. März 1839 zu Vaduz i. Liechtenstein, gest. 25. November 1901 in München):
„De profundis“, Psalm 130 für fünfstimmigen Chor.

De profundis clamavi ad te Domine, exaudi orationem meam, fiant aures tuae intendentes in orationem servi tui. Si iniquitates observaveris, Domine, quis sustinebit? Quia apud te propitiatio est, et propter legem tuam, sustinui te Domine!

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir, Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme deines Knechtes. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, und um deines Gesetzes willen, o Herr, harrete ich dein.

3. **Martin Blumner** (geb. 21. November 1827 zu Fürstenberg, gest. 16. November 1901 in Berlin):
„Dein, o Heiland, harret meine Seele“, Alt-Arie aus dem Oratorium „Der Fall Jerusalems“.

Dein, o Heiland, harret meine Seele, du bist meine Hülfe und mein Rat. Du erquickest, die verschmachten wollen, gibst dem Hungrigen vom Brot des Lebens; du in mir und ich in dir, o Herr, so bin ich geborgen immerdar.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 534, V. 5. (Mel.: vorreformatorisch).

Mel.: Es ist das Heil —

Der Herr ist noch und immer nicht

Von seinem Volk geschieden;

Er bleibet ihre Zuversicht,

Ihr Segen, Heil und Frieden.

Mit Mutterhänden leitet er

Die Seinen stetig hin und her.

Seht unserm Gott die Ehre! J. J. Schütz, † 1690.

Vorlesung (2. Mos. 34, 4—10), **Gebet und Segen.**

5. **Robert Schwalm** (geb. 6. Dezember 1845 zu Erfurt):

„Gebet“ für eine Singstimme mit Orgelbegleitung.

O Herr aller Welten, ich flehe zu dir,

Mit deiner Gnade bleibe bei mir.

Du kennst meine Freuden, du weißt um mein Leid,

O lehre mich Duldung, Demut allzeit.

Und wenn ich verzage, an Kraft mirs gebricht,

Stärk' meine Seele, himmlisches Licht!

Asta v. Wegerer (Dresden).

Bitte wenden!

6. Josef Rheinberger:

Notette für Chor nach dem 116. Psalm, Werk 40, Heft 1.

Ich liebe, weil erhöret der Herr die Stimme meines Flehens,
weil er geneigt sein Ohr zu mir, dafür will ich mein Leben lang
ihn anrufen. Umringt hatten mich Todesschmerzen, des Totenreichs
Gefahr mich betroffen, Bedrängnis fand ich und Schmerz. Den
Namen des Herrn rief ich an: o Herr, erlöse meine Seele. Barm-
herzig ist der Herr und gerecht, und unser Gott erbarmet sich, er
schützt die Kleinen all'; ich war erniedriget, da half er mir. Kehre
wieder, meine Seele, zu deiner Ruhe, denn Gutes hat dir der
Herr getan im Lande der Lebendigen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Fräulein Marie Alberti, Konzertfängerin (Alt).

Orgel: Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld (i. V.).

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.

Sonnabend, den 27. Januar, am Geburtstage des Kaisers:
G. Fr. Händel: Psalm 100, für Chor, Soli, Orchester und Orgel.